

## Klima- und Energie-Modellregion

MARCHFELD

Bericht der

- Umsetzungsphase
- Weiterführungsphase I
- Weiterführungsphase II
- Weiterführungsphase III
- Weiterführungsphase IV
- Weiterführungsphase V
  
- Zwischenbericht
- Endbericht

---

Inhaltsverzeichnis:

1. Fact-Sheet zur Klima- und Energie-Modellregion
2. Zielsetzung
3. Eingebundene Akteursgruppen
4. Aktivitätenbericht
5. Best Practice Beispiel der Umsetzung

# 1. Fact-Sheet zur Klima- und Energie-Modellregion

Facts zur Klima- und Energie-Modellregion	
Name der Klima- und Energie-Modellregion (KEM): (Offizielle Regionsbezeichnung)	Marchfeld
Geschäftszahl der KEM	B870535
Trägerorganisation, Rechtsform	Verein zur Förderung der Regionalentwicklung im Marchfeld
Facts zur Klima- und Energie-Modellregion: - Anzahl der Gemeinden: - Anzahl der Einwohner/innen: - geografische Beschreibung (max. 400 Zeichen)	23 67.729 Das Marchfeld, angesiedelt zwischen den beiden Hauptstädten Wien und Bratislava, ist eine der größten Ebenen Österreichs mit teils noch versteckten Reizen. Weite Felder, sanfte Hügel und die Donauauen sind bezeichnend für die Landschaft. Im Süden wird das Marchfeld durch die Donau und im Osten, als Grenze zur Slowakei, durch die March begrenzt.
Online Auftritt der Klima- und Energie-Modellregion:	<a href="http://www.regionmarchfeld.at">www.regionmarchfeld.at</a> bzw. <a href="http://www.regionmarchfeld.at/kem">www.regionmarchfeld.at/kem</a>
Büro des MRM: - Adresse - Öffnungszeiten	Stift-Melk-Gasse3/DG, 2291 Lasseo MO-FR von 9:00-15:00 bzw. nach Vereinbarung
Modellregions-Manager/in (MRM) Name: E-mail: Telefon: Qualifikation, Referenzen, Tätigkeitsprofil des/r Modellregions-Manager/in: Wochenarbeitszeit (in Stunden als MRM): Dienstgeber/Auftraggeber des/r Modellregions-Manager/in:	DI <sup>in</sup> Rafaela Waxmann <a href="mailto:r.waxmann@regionmarchfeld.at">r.waxmann@regionmarchfeld.at</a> 0664/1378161 Kleinregionsmanagerin seit 2018 in der Region Marchfeld 20 Verein zur Förderung der Regionalentwicklung im Marchfeld
Startdatum der KEM Aktivitäten der aktuellen Phase (TT.MM.JJ):	19.5.2020
Name des/der KEM-QM Berater/in:)	Ing. <sup>in</sup> Eva Otepka

## 2. Ziele der Klima- und Energie-Modellregion

Das Marchfeld liegt im Weinviertel in Niederösterreich, östlich von Wien und zählt zum Bezirk Gänserndorf. Im Süden wird das Marchfeld durch die Donau begrenzt. Die östliche Grenze zur Slowakei bildet die March, nördlich die Nordbahn und westlich die Wiener Bezirke Floridsdorf und Donaustadt. Das Marchfeld zählt geologisch gesehen zum Wiener Becken.

Das Marchfeld ist eines der landwirtschaftlichen Hauptproduktionsgebiete Österreichs und wird daher auch als Kornkammer Österreichs bezeichnet. Der Schwerpunkt liegt auf dem Gemüse- und Getreideanbau. Die landwirtschaftliche Verarbeitung und Produktveredelung haben eine sehr große Bedeutung in der Region. Weite Felder, sanfte Hügel und der Nationalpark Donauauen, sowie die Marchauen sind charakteristisch für die Landschaft. Die Schlösser im Marchfeld und der angrenzende Nationalpark und das Ramsar-Schutzgebiet Marchauen bilden ein attraktives touristisches Ausflugsziel. Die Region ist eingebettet zwischen den Bundeshauptstädten Wien und Bratislava und erlebt durch diese Gunstlage einen starken Zuzug. Dies zeigt sich in der hohen Attraktivität als Wohn- und Wirtschaftsraum und der Nachfrage nach zusätzlichem Bauland.

Im Jahr 2022 findet die Niederösterreichische Landesausstellung im Schloss Marchegg statt. Dieses Ereignis bietet eine gute Chance die Regionalentwicklung weiter zu verstärken.

Auf Basis der Potentialanalyse und der aktuellen Energieverbräuche bzw. Energieaufbringung wurden Szenarien entwickelt, welche bis ins Jahr 2030 erreichbar sein können. Die Abschätzungen über die zukünftigen Trends erfolgen auf Basis aktueller Entwicklungen und Szenarien jeweils im Abstand von ca. 3 Jahren bis zum Jahr 2030 für die Bereiche Wärme, Strom und Treibstoff.

### Im Bereich Wärme verfolgt die KEM Marchfeld folgende Ziele bis 2030:

- Erhöhung der Sanierungsrate von aktuell 1,5 % p.a. auf 5% p.a. bis 2030
- Reduktion des Einsatzes an fossilen Energieträgern für die Wärmebereitstellung um 25% bis 2030
- Sukzessiver Ausbau der Solarthermieanlagen (Steigerung um 15% bis 2030)
- Forcierung der Wärmepumpen im Neubau und sanierten Bereich (Steigerung um 200% bis 2030)
- Forcierung von PV-thermischen Anlagen für die Warmwasserbereitung
- Steigerung der Nutzung von Biomasse für die Wärmebereitstellung um 15% bis 2030
- Änderung des Nutzerverhaltens, laufende Bewusstseinsbildung & Information
- Vorbildwirkung der Gemeinden nutzen (z.B. Thermische Sanierung öffentlicher Gebäude)
- Projektentwicklung von langfristigen Großprojekten zur Energiegewinnung (z.B. Tiefengeothermie)

### Im Bereich Strom verfolgt die KEM Marchfeld folgende Ziele bis 2030:

- Die aktuell vorliegende Verbrauchssteigerung im Bereich Strom einzudämmen und zu stabilisieren
- Sukzessiver Ausbau der Photovoltaik-Anlagen (+300% bis zum Jahr 2030)
- Anteil E-Fahrzeuge am Gesamtverkehr auf 20% bis zum Jahr 2030
- Bewusstseinsbildung mit Schwerpunkt Stromsparen
- Vorbildwirkung der Gemeinden nutzen (z.B. Photovoltaik auf öffentlichen Dächern)
- Nutzung von Einsparpotentialen in der Gemeindeverwaltung durch ein laufendes Monitoring (Energiebuchhaltung)
- Der Ausbau und die Nutzung des Energiepotentials von Windenergie soll auch ermöglicht werden. Diese Maßnahme wird jedoch aktuell nicht Teil des KEM-Programms sein, da es hier nur einen eingeschränkten Einfluss durch die KEM-Gemeinden gibt

### Im Bereich Treibstoff verfolgt die KEM Marchfeld folgende Ziele bis 2030:

- Reduktion des motorisierten Individualverkehrs durch neuen Mobilitätskonzepte
- Verbesserungen im Bereich des Radwegenetzes
- Verbesserung der Attraktivität des öffentlichen Verkehrs sowie bei den Anbindungen hierzu (Stichwort ‚last mile‘, Park&Ride, ...)
- Laufende Bewusstseinsbildung, Information und Motivation der Bevölkerung
- Steigerung des Einsatzes von Elektromobilität in Kombination mit erneuerbaren Energieträgern
- Initiierung von alternativen Mobilitätskonzepten (z.B. Car-Sharing)
- Reduktion der fossilen Treibstoffe um 8% bis 2030
- Ausschöpfung der verfügbaren regionalen Potentiale für Ethanol/Biodiesel/Pflanzenöl

### **3. Eingebundene Akteursgruppen**

#### Akteure generell

- 23 KEM Gemeinden
- KEM Steuerungsgruppe
- Obmann der Region
- LEADER-Region
- Weinviertel Tourismus
- Betriebe der Region
- ISTmobil (Betreiberfirma Marchfeld mobil) und regionale Taxiunternehmer
- Mobilitätsmanagement Noe.regional
- KEM –QM Betreuerin
- Energie- und Umweltagentur des Landes NÖ (e N u)
- Externe Berater (zb: Energy Changes)
- Schallaburg Kulturbetriebsges.m.b.H.

#### Zusätzliche Akteure die in dieser Phase intensiv beteiligt waren:

- Landwirtschaftliche Leitbetriebe
- Regionale Autohäuser
- Marketing und Social Media Team zur NÖ Landesausstellung 2022
- Die Bäuerinnen
- Genussregion Marchfeld Gemüse
- Tourismusinformationen in den Gemeinden
- RU 7 – Abteilung für Raumordnung und Gesamtverkehrsangelegenheiten
- Bio Austria – Regionale Aktionsgruppe Marchfeld
- DIH Innovate

## 4. Aktivitätenbericht

### 4.a Darstellung des Umsetzungsstandes der Maßnahmen

Maßnahme Nummer:	0
<b>Titel der Maßnahme:</b>	<b>Projektmanagement</b>
Kurzbeschreibung und Zielsetzung der Maßnahme: <i>(max. 10 Sätze)</i>	Das Arbeitspaket beinhaltet alle Maßnahmen der KEM-Managerin, die nicht direkt anderen Arbeitspaketen zugeordnet werden können und zur erfolgreichen Abwicklung des KEM-Umsetzungsprojektes allgemein erforderlich sind.
geplante Meilensteine und bisherige Erreichung der Meilensteine: <i>(kurze prägnante Auflistung)</i>	<ul style="list-style-type: none"> <li>○ Erstellung des Zwischenberichts -&gt; <i>Meilenstein erreicht</i></li> <li>○ Erstellung des Endberichts -&gt; <i>Meilenstein erreicht</i></li> <li>○ KEM-QM- internes Audit-&gt; <i>Meilenstein erreicht</i></li> </ul>
Beschreibung der bisherigen Umsetzung: <i>(max. 0,5 Seiten)</i>	<p>Es wird versucht sich so viel wie möglich mit anderen KEM Regionen zu vernetzen und auszutauschen. KEM Fach- und Hauptveranstaltungen werden immer dankend angenommen und besucht. Seit dem Zwischenbericht haben sich die Kontakte zu anderen KEM ManagerInnen erheblich intensiviert.</p> <p>Das erste Steuerungsgruppentreffen wurde dazu genutzt Meinungen und Wünsche in das Umsetzungskonzept einzuarbeiten. Um die enge Vernetzung der KEM Regionen in ganz Österreich zu demonstrieren, wurde zusammen mit dem „Giro-to-Zero“ Team ein kurzes Motivationsvideo aufgenommen, welches bei der Steuerungsgruppe gezeigt wurde. Im Laufe der Zeit haben sich auch die Kontakte zu den Gemeinden erheblich verbessert. Es konnte eine solide Vertrauensbasis aufgebaut werden und die KEM in den Gemeinden bekannt gemacht werden.</p> <p>Um das Steuerungsgruppentreffen 2021 Online so kompakt wie möglich zu gestalten, wurde im Vorfeld der Online-Veranstaltung ein Online-Fragebogen konzipiert um die Interessen, Wünsche, Anregungen und geplanten Projekte abzufragen. Dies hat sich als gute Maßnahme zur Sammlung von Informationen Vorab herausgestellt. Dies soll auch in Zukunft mehr und auch laufender genutzt werden.</p>
ERFÜLLUNG DER LEISTUNGSINDIKATOR(EN) DER MAßNAHMEN ENTSPRECHEND EINREICHFORMULAR	<ul style="list-style-type: none"> <li>○ Zwischenbericht -&gt; <i>Leistungsindikator erfüllt</i></li> <li>○ Endbericht -&gt; <i>Leistungsindikator erfüllt</i></li> <li>○ KEM-QM- externes Audit-&gt; <i>Leistungsindikator erfüllt</i></li> <li>○ Teilnahme der KEM-Managerin an insgesamt 4 KEM-Fach- bzw. Hauptveranstaltungen -&gt; <i>Leistungsindikator erfüllt</i></li> <li>○ Organisation von Vernetzungstreffen der Steuerungsgruppe 1 x pro Jahr <i>Leistungsindikator erfüllt</i></li> </ul>

Maßnahme Nummer:	2
<b>Titel der Maßnahme:</b>	<b>„Grüne Mobilität“ für die Niederösterreichischen Landesausstellung 2022</b>
Kurzbeschreibung und Zielsetzung der Maßnahme:	Die Aufbruchsstimmung der NÖ Landesausstellung soll genutzt werden um sich mit dem Thema nachhaltige Mobilität sowie nachhaltige An- und Abreise zu beschäftigen. Es soll die Reduktion des MIV durch Öffentliche An- und Abreise diskutiert und initiiert werden sowie die Schaffung neuer Möglichkeiten zum Ausbau bzw. Verbesserung der bestehenden Radinfrastruktur.
geplante Meilensteine und bisherige Erreichung der Meilensteine:	<ul style="list-style-type: none"> <li>○ Initiierung von Mobilitätsprojekten und Angeboten -&gt; <i>Meilenstein erreicht</i></li> <li>○ Bewerbung der Angebote in den KEM Gemeinden -&gt; <i>Meilenstein erreicht</i></li> </ul>
Beschreibung der bisherigen Umsetzung:	Es wurden verschiedene Radverleihsysteme untersucht und mit allen Vor- und Nachteilen für die Stadtgemeinde Marchegg (Hauptaustragungsort der NÖ Landesausstellung 2022) dargelegt. Für eine klimafreundliche Ab- und Anreise wurden laufend Besprechungen mit allen ProjektpartnerInnen geführt. Des Weiteren wurden Informationsveranstaltungen für die Gemeinden

	<p>organisiert, damit der Ausbau der Radinfrastruktur weiter forciert wird.</p> <p>Um einen Überblick über den Zustand und mögliche Verbesserungen der bestehenden Radinfrastruktur (Schlaglöcher, fehlende oder schadhafte Beschilderung) zu bekommen, wurde Erhebungspersonal beauftragt. Aufbauend darauf konnte im nächsten Schritt ein LEADER Projekt zur Verbesserung der Beschilderung konzipiert werden. Seit Beginn der Umsetzungsphase hat sich in der Arbeitsgruppe rund um die NÖ Landesausstellung gezeigt, dass das Thema Rad enormes noch ausgeschöpftes Potential beherbergt und so wurde entschieden dem Thema mehr Aufmerksamkeit zu schenken als ursprünglich geplant.</p> <p>Ein großer Teil des Arbeitspaketes war der Aufbau eines E-Bike Systems. Dieses konnte auch umgesetzt werden. Der konzipierte Folder wird in Marchegg auch nach der NÖ Landesausstellung genutzt.</p> <p>Die Radsternfahrt wurde zwar geplant, jedoch aufgrund der Unsicherheiten der zu diesem Zeitpunkt geltenden Covid-Sicherheitsregeln für Veranstaltungen nicht durchgeführt. Jedoch wurde stattdessen E-Bike Testfahrten beim Baustellenfest (rund 600 BesucherInnen) organisiert.</p>
ERFÜLLUNG DER LEISTUNGS-INDIKATOR(EN) DER MAßNAHMEN ENTSPRECHEND EINREICHFORMULAR	<ul style="list-style-type: none"> <li>o 1 Radsternfahrt nach Marchegg -&gt; <i>stattdessen E-Bike Testfahrten organisiert</i></li> <li>o 4 Workshops zur Erstellung eines klimafreundlichen Mobilitätskonzepts für die NÖ Landesausstellung (An- und Abreise) -&gt; <i>Leistungsindikator erfüllt</i></li> <li>o Konzeption und Gestaltung eines Folders über alle Mobilitätsangebote -&gt; <i>Leistungsindikator erfüllt</i></li> <li>o 2 E-Bike Workshops für Betriebe und mögliche Anbieter -&gt; <i>Leistungsindikator erfüllt</i></li> </ul>

Maßnahme Nummer:	3
<b>Titel der Maßnahme:</b>	<b>Energieeffiziente Gemeinde</b>
Kurzbeschreibung und Zielsetzung der Maßnahme:	Die Region verfügt über einen hohen Anteil sanierungsbedürftiger kommunaler Objekte. Die KEM setzt sich als Ziel, diese Objekte zu identifizieren und die Gemeinden bei der Entwicklung von Sanierungsstrategien zu unterstützen. Dabei soll es neben der thermischen Objektsanierung auch um Verbesserungen bei der Wärmeversorgung gehen.
geplante Meilensteine und bisherige Erreichung der Meilensteine:	<ul style="list-style-type: none"> <li>o Genauere Betrachtungen der Energiebuchhaltungen -&gt; <i>Meilenstein erreicht</i></li> <li>o Identifikation von Sanierungsobjekten -&gt; <i>Meilenstein erreicht</i></li> <li>o Organisation einer Exkursion -&gt; <i>Meilenstein erreicht</i></li> <li>o Information für Gemeinden zum Thema Förderung und Finanzierung -&gt; <i>Meilenstein erreicht</i></li> <li>o Durchführung von Thermografie-Untersuchungen, Heizungs-EKGs durch die eNu -&gt; <i>Meilenstein erreicht</i></li> </ul>
Beschreibung der bisherigen Umsetzung:	<p>Für das Umsetzungskonzept wurde ein Excel Fragebogen für die KEM Gemeinden entwickelt, um Daten zur Energiebuchhaltung einzeln abzufragen. Hier hat sich gezeigt, dass es noch Verbesserungspotential bei der Energiebuchhaltung gibt.</p> <p>Trotz des aufgezeigten Verbesserungspotenziales haben sich aus der Liste Objekte für eine genauere Betrachtung herauskristallisiert. So konnten 13 konkrete Energieberatungen für kommunale Gebäude vermittelt werden.</p> <p>Das Kommunale Investitionspaket der Bundesregierung hat Bewegung in die Richtung der Energieeffizienz der Gemeinden gebracht. So haben Gemeinden mit Unterstützung der KEM eine Erneuerung des Heizsystems im Zuge der Sanierung eines Gemeindegebäudes durchgeführt. Die KEM fungierte als Unterstützung beim Ausfüllen des Förderantrages.</p> <p>Ebenso wurde eine Erhebung der Ölheizungen durchgeführt. Im Zuge dessen wurde auch das Programm „Raus aus dem Öl“ der e N u vorgestellt. Mehrere Gemeinden haben dadurch auch das Programm in Anspruch genommen und befinden sich derzeit in der Umsetzung.</p> <p>Im Zuge jeder KEM-Investitionsförderung wird den Gemeinden auch regelmäßig die Möglichkeiten der Energie-Vorbildgemeinden vorgestellt. In den letzten 1,5 Jahren sind sechs Energie-Vorbildgemeinden dazu gekommen sowie zwei e5 Gemeinden.</p>
ERFÜLLUNG DER LEISTUNGS-INDIKATOR(EN) DER MAßNAHMEN ENTSPRECHEND EINREICHFORMULAR	<ul style="list-style-type: none"> <li>o Exkursion zu Mustersanierungsprojekt -&gt; <i>Leistungsindikator erfüllt</i></li> <li>o Erhebung aller Ölheizungen in den KEM Gemeinden -&gt; <i>Leistungsindikator erfüllt</i></li> <li>o Definierte Mindeststandards zur Energiebuchhaltung für Gemeinden die aktuell noch keine aussagekräftige Energiebuchhaltung vorweisen können -&gt; <i>Leistungsindikator erfüllt</i></li> <li>o 4 Bewerbungen von Gemeinden als Energie-Vorbildgemeinden -&gt; <i>Leistungsindikator erfüllt</i></li> <li>o Initiierung von 23 Gemeindeberatungsangeboten (Heizung/ Strom EKG, Thermografieuntersuchungen, Allgemeinde Beratungen,...) der Energie- und Umweltagentur NÖ -&gt; <i>13 von 23 umgesetzt</i></li> </ul>

Maßnahme Nummer:	4
<b>Titel der Maßnahme:</b>	<b>Photovoltaik-Offensive</b>
Kurzbeschreibung und Zielsetzung der Maßnahme:	Das Potential für Photovoltaik-Anlagen in der Region ist noch nicht ausgereizt. Ziel dieses Arbeitspaktes ist die verstärkte Umsetzung von Photovoltaik-Projekten. Die relevanten öffentlichen Gebäude (z.B. Schulen, Kläranlagen etc.) werden durch einen Experten besichtigt und hinsichtlich der Eignung für Photovoltaik beurteilt und protokolliert. Die Ergebnisse und mögliche Förderungen werden den Gemeinden präsentiert.
geplante Meilensteine und bisherige Erreichung der Meilensteine:	<ul style="list-style-type: none"> <li>○ Umsetzen von PV-Infoveranstaltungen für Haushalte, Gewerbe -&gt; <i>Meilenstein erreicht</i></li> <li>○ Workshops mit Gemeinden -&gt; <i>Meilenstein erreicht</i></li> <li>○ Protokollierungsberichte der Besichtigung öffentlicher Gebäude -&gt; <i>Meilenstein erreicht</i></li> <li>○ Zuwachs NÖ PV-Liga -&gt;Meilenstein erreicht</li> <li>○ Bewusstseinsbildung im Bereich Photovoltaik -&gt; <i>Meilenstein erreicht</i></li> <li>○ Umsetzung von Gemeinde-PV-Anlagen -&gt; <i>Meilenstein erreicht</i></li> </ul>
Beschreibung der bisherigen Umsetzung:	<p>In allen Gemeinden wurde die Eignung von PVA auf Gemeindeobjekten untersucht. Die Betrachtung der Gebäude wurden in Kooperation mit der e N u durchgeführt. Auch in Zeiten von Corona- Einschränkungen hat sich das Online Format als äußerst vorteilhaft erwiesen. So wurden Online die Möglichkeiten, Rahmenbedingungen und Fördermöglichkeiten besprochen und nach positiven Gemeinderatsbeschlüssen auch 80 PV Projekte plus 8 Stromspeicher (rund 3,4MW eingereicht) zur KEM-Investitionsförderung eingereicht und Großteils bereits umgesetzt. Die Bedarfszuweisung des Landes NÖ und das Kommunale Investitionspaket der Bundesregierung waren zusätzliche Anreize die Projekte umzusetzen.</p> <p>Die gemeinsame Umsetzung der Projekte hat die Bekanntheit der KEM innerhalb der KEM Gemeinden erheblich gefördert und eine Vertrauensbasis geschaffen.</p> <p>Im Juni 2020 konnte das erste PV Bürgerbeteiligungsprojekt in der KEM umgesetzt werden. Durch gute Medienberichterstattung im Vorfeld des Projekts und auch die abgehaltene Infoveranstaltung führten zu einem Ausverkauf der Sonnenpaneele innerhalb eines Tages. Aufgrund des großen Erfolges und großen Nachfrage innerhalb der KEM wurde ein zusätzliches Arbeitspaket für PV Bürgerbeteiligung geschaffen. So konnten weitere umsetzungsreife PV BB Projekte konzipiert und begleitet werden.</p> <p>Die abgehaltenen Informationsveranstaltungen und Exkursion zu einem Vorzeigeprojekt haben das Interesse und das Bewusstsein in der Region erheblich gesteigert.</p>
ERFÜLLUNG DER LEISTUNGSINDIKATOR(EN) DER MAßNAHMEN ENTSPRECHEND EINREICHFORMULAR	<ul style="list-style-type: none"> <li>○ 6 Informationsveranstaltungen für die Öffentlichkeit -&gt; Leistungsindikator erfüllt</li> <li>○ Identifikation von 20 geeigneten PV-Anlagen auf Gemeindeobjekten für Weiterbearbeitung mit externen Experten -&gt; Leistungsindikator erfüllt</li> <li>○ 1 Informationsveranstaltung zur PV-Bürgerbeteiligung -&gt; Leistungsindikator erfüllt</li> <li>○ Eine umgesetzte PV-Bürgerbeteiligung als Best-Practice Beispiel etablieren -&gt; Leistungsindikator erfüllt</li> <li>○ Exkursion zu Vorzeigeprojekt PVA und Stromspeicher für Gemeinden bzw. Betriebe -&gt; Leistungsindikator erfüllt</li> </ul>

Maßnahme Nummer:	5
<b>Titel der Maßnahme:</b>	<b>Landwirtschaftliche Klima-Innovation</b>
Kurzbeschreibung und Zielsetzung der Maßnahme:	Das Marchfeld ist österreichweit für die Landwirtschaft, insbesondere im Gemüse- und Getreideanbau bekannt. Zahlreiche landwirtschaftliche Betriebe in den unterschiedlichsten Größen sind hier aktiv und bearbeiten die fruchtbaren Böden des Marchfelds. Dabei ist die technische und ökologische Ausrichtung dieser Betriebe ebenfalls auf einem sehr unterschiedlichen Niveau. Es gibt bereits Betriebe, die mithilfe von technischen und organisatorischen Innovationen bzw. modernen Methoden eine ressourcenschonendere Produktion ermöglicht haben. Die KEM hat sich daher als Ziel gesetzt als Informations- bzw. Vernetzungsplattform zu fungieren und durch die unten angeführten Maßnahmen das Know-How und auch die positiven bzw. negativen Erfahrungen der Vorreiter durch eine verstärkte Vernetzung breiter in die Landwirtschaft einzubringen.
geplante Meilensteine und bisherige Erreichung der Meilensteine:	<ul style="list-style-type: none"> <li>○ Abhaltung von Stammtischen und Workshops -&gt; <i>Meilenstein erreicht</i></li> <li>○ Identifikation von Best Practice Beispielen -&gt;<i>Meilenstein erreicht</i></li> <li>○ Durchführung von Exkursion -&gt; <i>Meilenstein erreicht</i></li> </ul>
Beschreibung der bisherigen Umsetzung:	In der ersten Hälfte der Umsetzungsphase war die Umsetzung dieser Maßnahme war eine große Herausforderung aufgrund der noch nicht etablierten KEM und eingeschränkten Kontaktmöglichkeiten. In der zweiten Hälfte der Umsetzungsphase konnten mehr Kontakte zu landwirtschaftlichen Organisationen aufgebaut werden. So konnten nun gute Kontakte zu verschiedenen Arbeitsgemeinschaften und Vorzeigebetriebe aufgebaut werden.

	Gemeinsam mit den verschiedenen Akteuren wurden Projekte und Aktionen initiiert und organisiert. Neben Stammtischen und Vernetzungstreffen organisierte die KEM eine Exkursion zum Thema Biogas und Agri-PV, den 1. Humustag sowie eine Kampagne „Gemüse des Monats“. Die Erhebung der Best-Practice Beispiele gestaltete sich erheblich schwieriger als gedacht. So wurden schlussendlich doch ein paar Beispiele erhoben, jedoch aber nicht in einer Publikation veröffentlicht. Ein internes Arbeitspapier erschien in dieser Phase erheblich zielführender und nützlicher.
ERFÜLLUNG DER LEISTUNGS-INDIKATOR(EN) DER MAßNAHMEN ENTSPRECHEND EINREICHFORMULAR	<ul style="list-style-type: none"> <li>○ Erhebung von Best-Practice Beispielen in der Region und Zusammenstellung in einer Publikation -&gt; Leistungsindikator erfüllt</li> <li>○ 4 Landwirtschafts-Stammtische -&gt; Leistungsindikator erfüllt</li> <li>○ 1 Exkursion zu Best-Practice Beispiel -&gt; Leistungsindikator erfüllt</li> <li>○ 2 Vernetzungstreffen mit landwirtschaftlichen Organisationen -&gt; Leistungsindikatoren erfüllt</li> </ul>

Maßnahme Nummer:	6
<b>Titel der Maßnahme:</b>	<b>Photovoltaik Bürgerbeteiligung</b>
Kurzbeschreibung und Zielsetzung der Maßnahme:	<p>Im Zuge der Durchführung des „AP 4 – PV Offensive“ wurde das Interesse zum PV Ausbau genutzt um einen Schritt weiter Richtung Bürgerbeteiligung zu gehen. Da die Vorstellung des Konzeptes PV Bürgerbeteiligung, Analysen und Förderberatungen als äußerst zeitintensiv herausgestellt hat, wurde die ursprüngliche Maßnahme „Öko-Effiziente Landwirtschaft“ getauscht. Ausgewählte Gemeinden soll das Konzept bzw. Möglichkeit der PV Bürgerbeteiligung mit konkreten Analysen vorgestellt werden. Von den ausgewählten Gemeinden sollen gemeindeeigenen Gebäude auf maximale Belegmöglichkeit von PV geprüft werden und mittels Grobanalyse auf Amortisation durchgerechnet werden.</p> <p>Die Vorbereitungen möglicher PV Bürgerbeteiligung in Form von Förderberatungen, notwendigen Rechtsberatungen, Unterstützung in Kommunikation und Terminkoordination sind zentrale Bestandteile des Arbeitspaketes.</p> <p>Neben ausgewählten Gemeinden soll auch die KEM Steuerungsgruppe das Konzept PV Bürgerbeteiligung vorgestellt werden. Diese Plattform soll einerseits genutzt werden um die Projektidee in den Gemeinden zusätzlich zu verbreiten und Missverständnisse sowie Bedenken zu besprechen.</p>
geplante Meilensteine und bisherige Erreichung der Meilensteine:	<ul style="list-style-type: none"> <li>○ Bewusstseinsbildung zu Projekten mit Bürgerbeteiligung -&gt;Meilenstein erreicht</li> <li>○ Einbindung der KEM Steuerungsgruppe zur Wissensverbreitung -&gt;Meilenstein erreicht</li> <li>○ Workshops und Besprechungen mit Gemeinden -&gt;Meilenstein erreicht</li> </ul>
Beschreibung der bisherigen Umsetzung:	<p>Im Oktober 2021 wurde ein Maßnahmen-tausch des ursprünglichen Maßnahmenpaketes „Öko-effiziente Landwirtschaft“ zu „Photovoltaik Bürgerbeteiligung“ getauscht. Der Grund war einerseits die fehlenden Kontakte in der Landwirtschaft (aufgrund von Corona und den damit verbundenen Kontaktbeschränkungen) und andererseits die hohen notwendigen Ressourcen für die Konzipierung weiterer PV Bürgerbeteiligungsprojekte. Diese Maßnahmenänderung hat sich entlohnt und wurde mit dem großartigen Projekterfolgen dementsprechend auch honoriert. Es wurden insgesamt acht umsetzungsreife Projekte ausgearbeitet und den Gemeinden vorgestellt. Sechs der Projekte wurde als Bürgerbeteiligungsprojekte auch umgesetzt. Eines wurde im vollständigen Umfang ohne Bürgerbeteiligung umgesetzt und eines wurde teilweise ohne Bürgerbeteiligung umgesetzt. Die Umsetzung dieser Projekte hat nicht nur einen enormen Zuwachs der installierten PV Leistung erbracht sondern das Bewusstsein in der Bevölkerung erheblich gesteigert.</p>
ERFÜLLUNG DER LEISTUNGS-INDIKATOR(EN) DER MAßNAHMEN ENTSPRECHEND EINREICHFORMULAR	<ul style="list-style-type: none"> <li>○ Vorstellung von Konzept PV Bürgerbeteiligung in KEM Steuerungsgruppensitzung -&gt; Leistungsindikator erfüllt</li> <li>○ 7 Infotermine mit ausgewählten Gemeinden um das Konzept PV Bürgerbeteiligung vorzustellen -&gt; Leistungsindikator erfüllt</li> <li>○ 7 zur Umsetzung fertig ausgearbeitete und vorbereitete Projekte -&gt; Leistungsindikator erfüllt</li> </ul>

Maßnahme Nummer:	7
<b>Titel der Maßnahme:</b>	<b>Energieeffizienz in Betrieben und Haushalten</b>
Kurzbeschreibung und Zielsetzung der Maßnahme:	<p>Das Marchfeld verfügt neben landwirtschaftlichen Betrieben und diversen Großbetrieben in diese die KEM jedoch kaum Einfluss hat. Es verfügt jedoch über einen hohen Anteil an Klein- und Mittelbetrieben. Für diese Betriebe sollen in diesem Arbeitspaket Informationen über Effizienzmaßnahmen bereitgestellt, die vorhandenen Beratungsangebote beworben und</p>



	Aktionen gemeinsam mit den regionalen Betrieben gesetzt werden. Auch im Haushaltssektor besteht noch ein hohes Potential an Gebäuden, bei denen eine thermische Sanierung aber auch ein Umstieg auf ökologische Heizungen erforderlich ist.
geplante Meilensteine und bisherige Erreichung der Meilensteine:	<ul style="list-style-type: none"> <li>o regelmäßige Energiesprechstunden für BürgerInnen -&gt;Meilenstein erfüllt</li> <li>o Organisation von Informationsveranstaltungen für Betriebe und Private zum Thema Förderungen, Best-Practice Beispiele etc. -&gt;Meilenstein erreicht</li> </ul>
Beschreibung der bisherigen Umsetzung:	<p>Aufgrund der geänderten Rahmenbedingungen (Energiekrise, Krieg, Unsicherheiten zur Versorgungssicherheit) zu „Raus aus Öl und Gas“ wurde der Fokus auf umsetzungsorientiertere Maßnahmen gelegt. So wurden erheblich mehr Energieberatungen (8 anstatt 4) und Informationsveranstaltungen (6 anstatt 1) organisiert und veranstaltet. Neben der allgemeinen Veranstaltungsorganisation wurden auch individuelle Infoblätter und Bewerbungsmaßnahmen für die jeweilige Gemeinde erstellt. (Gemeindezeitung und Social Media) Aufgrund der angespannten Situation waren auch EnergieberaterInnen gefragt wie nie zuvor und die Suche nach Vortragenden oder Beratenden war oft sehr zeitaufwendig.</p> <p>Auch Telefonberatungen nahmen einen großen Teil der Arbeit ein. Neben Gemeindeberatungen informierten sich eine erhebliche Anzahl an Betrieben und privaten Haushalten im KEM Büro über aktuelle Förderungen und deren Abläufe. Diese beiden Zielgruppen wurden auch von Gemeinden an die KEM weitergeleitet und so konnte die Gemeinden dahingehend entlastet werden.</p> <p>Die Erhebung der Betriebe nach Branchen stellte eine große Herausforderung dar, konnte aber durchgeführt werden. Diese Erhebung soll besonders bei der Umsetzung in der Weiterführungsphase I unterstützen.</p>
ERFÜLLUNG DER LEISTUNGSINDIKATOR(EN) DER MAßNAHMEN ENTSPRECHEND EINREICHFORMULAR	<ul style="list-style-type: none"> <li>o Erhebung der Betriebe nach Branchen-&gt; <i>Leistungsindikator erfüllt</i></li> <li>o 2 Businessfrühstücks mit Betrieben -&gt; <i>Leistungsindikator nicht erfüllt</i></li> <li>o 4 Energieberatertage in der Region -&gt; <i>Leistungsindikator erfüllt (8 anstatt 4)</i></li> <li>o 1 Heizkessel –Casting mit einem medienwirksamen Gewinnspiel -&gt; <i>Leistungsindikator nicht erfüllt</i></li> <li>o 1 Informationsveranstaltung für Betriebe und Private -&gt; <i>Leistungsindikator erfüllt (6 anstatt 1)</i></li> </ul>

Maßnahme Nummer:	8
<b>Titel der Maßnahme:</b>	<b>Klimaschonende Mobilität</b>
Kurzbeschreibung und Zielsetzung der Maßnahme:	<p>Aufgrund der Charakteristik der Region ist Mobilität ein zentrales Thema – sowohl innerregional als auch die Pendlerbeziehung zu Wien. Im Rahmen diese Arbeitspaketes soll das Bewusstsein über den großen Klima-Einfluss des motorisierten Individualverkehrs gestärkt werden und Optionen aufgezeigt werden, die eine Reduktion des CO2-Ausstoßes bei der Mobilität bringen können. So stehen die verstärkte Implementierung von E-Mobilität für Private und Betriebe genauso im Vordergrund wie regionale E-Car-Sharing Modelle oder die weitere Verdichtung von E-Ladestationen. Damit könnten langfristig Zweitautos in der Region reduziert werden. Auch die Gemeinden können im Bereich Elektromobilität eine Vorbildfunktion einnehmen und selbst Maßnahmen umsetzen bzw. initiieren.</p>
geplante Meilensteine und bisherige Erreichung der Meilensteine:	<ul style="list-style-type: none"> <li>o Durchführung von Veranstaltungen zum Thema E-Car-Sharing und Unterstützung bei der Umsetzung -&gt; <i>Meilenstein erreicht</i></li> <li>o Entwicklung und Umsetzung von zusätzlichen E-Ladestationen in den KEM-Gemeinden -&gt; <i>Meilenstein erreicht</i></li> <li>o Organisation von Testaktionen zum Thema E-Mobilität -&gt; <i>Meilenstein erreicht</i></li> <li>o Evaluierung von Fahrtendiensten innerhalb bzw. zwischen den KEM-Gemeinden -&gt; <i>Meilenstein erreicht</i></li> <li>o Erhebung aller E-Ladestationen in der Region -&gt; <i>Meilenstein erreicht</i></li> <li>o Zusätzlicher Meilenstein: Untersuchungen für eine Verlängerung oder neues Anrufsammeltaxisystem-&gt; <i>Meilenstein erreicht</i></li> </ul>
Beschreibung der bisherigen Umsetzung:	<p>Die Erhebung der bestehenden E-Carsharing Systeme wurde durchgeführt. Derzeit gibt es vier verschiedene Angebote in der gesamten KEM Region.</p> <p>Durch eine Kooperation mit der WKO Gänserndorf konnte eine Information über die KEM sowie die Möglichkeit zur Förderung von E-Tankstellen ausgesendet werden. Drei Betriebe haben sich dadurch gemeldet und zwei E-Ladestandorte konnten dadurch umgesetzt werden.</p> <p>Mit den Gemeinden wurden bereits einige E-Ladestandorte umgesetzt, wobei eine davon eine E-Bike Ladestelle darstellt.</p> <p>Die Weiterführung des Regionalen Anrufsammeltaxis „Marchfeld mobil“ ist ein wichtiger Bestandteil unseres regionalen Mobilitätskonzeptes. Neben der Weiterführung wurde intensiv an</p>

	<p>einen Umstieg auf Elektrofahrzeuge gearbeitet.</p> <p>Nach der Erarbeitung eines E-Carsharing Konzeptes konnte dieses auch in einer Gemeinde umgesetzt werden. Derzeit wird daran gearbeitet dieses umgesetzte Projekt als Best-practice Beispiel zu etablieren.</p> <p>Die vermittelten Mobilitätsberatungen an Gemeinden haben weitere Gemeinden dazu bewogen sich intensiver mit dem Thema auseinanderzusetzen.</p>
ERFÜLLUNG DER LEISTUNGS-INDIKATOR(EN) DER MAßNAHMEN ENTSPRECHEND EINREICHFORMULAR	<ul style="list-style-type: none"> <li>o Entwicklung eines E-Car-Sharing-Konzepts als Grundlage für eine mögliche Umsetzung -&gt; <i>Leistungsindikator erfüllt</i></li> <li>o Fahrplan für den Ausbau eines regionalen E-Ladernetzes mit ersten 5 Umsetzungen -&gt; <i>Leistungsindikator erfüllt</i></li> <li>o 1 Informationsveranstaltung zum Thema E-Mobilität für KEM Gemeinden -&gt; <i>Leistungsindikator erfüllt</i></li> <li>o Initiierung von 3 E-Mobilitätsberatungen für Gemeinden -&gt; <i>Leistungsindikator erfüllt</i></li> <li>o 3 E-Mobilitäts-Testaktionen unter Einbeziehung regionaler Betriebe -&gt; <i>Leistungsindikator erfüllt</i></li> </ul>

Maßnahme Nummer:	9
<b>Titel der Maßnahme:</b>	<b>Energieraumplanung</b>
Kurzbeschreibung und Zielsetzung der Maßnahme:	Die Region Marchfeld ist eine Zuzugsregion und mit einer rasanten Siedlungsentwicklung konfrontiert, die auch eine weitere Erhöhung des Pendleraufkommens bedingt. Das Thema Energieraumplanung soll dabei in diesem Arbeitspaket Anwendung finden, um bereits wichtige Energiethemen im Vorfeld in die richtigen Wege zu lenken (z.B. Mobilitätswege, Ausrichtung der Objekte, Nahwärmelösungen, etc.). Gemeinsam mit den KEM-Gemeinden sollen Handlungsempfehlungen erarbeitet werden, die konkret für die Region Marchfeld eine Unterstützung bei der Siedlungsentwicklung in Zukunft unter Berücksichtigung von Energie- und Mobilitäts-Optimierungen geben können.
geplante Meilensteine und bisherige Erreichung der Meilensteine:	<ul style="list-style-type: none"> <li>o Recherche zu Handlungsempfehlungen -&gt; Meilenstein erreicht</li> <li>o Übersicht der bereits gesetzten Maßnahmen -&gt; Meilenstein erreicht</li> </ul>
Beschreibung der bisherigen Umsetzung:	<p>Im Zuge der Regionalen Leitplanung wurden Workshops mit den Gemeinden abgehalten um Fahrpläne für die Zukunft auszuarbeiten. Hier wurde die Energieraumplanung seitens der KEM eingebracht. Ebenso hat die KEM Marchfeld für das Leitprojekt „Energieraumplan<sup>3</sup>: Energetische Transformation bestehender Quartiere“ eingesetzt. (Dieses Projekt wurde leider bis dato noch nicht genehmigt.)</p> <p>Für eine ausgewählte Gemeinde wurde begonnen an Handlungsempfehlungen für Energieoptimierung bei einer neu geplanten Siedlung gestartet. Hier wurde auch mit lokalen Raum- bzw. Ortsplaner geführt um eine einheitliche Vorgehensweise zu forcieren.</p> <p>Aufgrund des Erneuerbaren Ausbaugesetzes wurde im Rahmen von Energieraumplanungen auch der Fokus auf Energiegemeinschaften gelegt. Die Gemeinden wurden intensiv bei der Planung von Energiegemeinschaften sowie bei der Auswahl von externen Experten umfangreich unterstützt. Zwei Gemeinden stehen derzeit unmittelbar vor einer tatsächlichen Umsetzung einer Energiegemeinschaft. Weitere Gemeinden sind derzeit in der Erhebungsphase der Energiedaten und Auslotung der Möglichkeiten.</p>
ERFÜLLUNG DER LEISTUNGS-INDIKATOR(EN) DER MAßNAHMEN ENTSPRECHEND EINREICHFORMULAR	<ul style="list-style-type: none"> <li>o Durchführung einer Informationsveranstaltung mit GemeindevertreterInnen -&gt; <i>Leistungsindikator erfüllt</i></li> <li>o Erhebung der derzeitigen Aktivitäten im Bereich Energieraumplanung in den KEM Gemeinden -&gt; <i>Leistungsindikator erfüllt</i></li> <li>o 1 Workshop mit Experten und BürgermeisterInnen für Handlungsempfehlungen -&gt; <i>Leistungsindikator erfüllt</i></li> <li>o Erarbeitung von Handlungsempfehlungen für die Energieoptimierung bei der Siedlungsentwicklung-&gt; <i>Leistungsindikator erfüllt</i></li> </ul>

Maßnahme Nummer:	10
<b>Titel der Maßnahme:</b>	<b>Erneuerbare Nahwärme</b>
Kurzbeschreibung und Zielsetzung der Maßnahme:	Ein hoher Anteil an Gebäuden in der Region wird aktuell mit fossilen Energieträgern, oftmals Erdgas, versorgt. Große Teile des Marchfelds liegen im nordöstlichen Wiener Becken, das geologisch gesehen ein hohes Potential für die Wärmeproduktion aus tiefer Geothermie aufweist. Aus diesem Grund ist die Umstellung auf biogene Energieträger bzw. Geothermie anzustreben. Zu diesem Zweck sollen Projekte identifiziert werden, bei denen Biomasse und/oder Geother-

	<p>mie für Nahwärmenetze genutzt werden können. Ziele sind die:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>○ Reduktion des Anteils fossil beheizter Gebäude in der Region</li> <li>○ Identifizierung von möglichen Standorten für Biomasse-Nahwärmelösungen</li> <li>○ Identifizierung von möglichen Standorten für Geothermie-Nahwärmelösungen</li> </ul>
geplante Meilensteine und bisherige Erreichung der Meilensteine:	<ul style="list-style-type: none"> <li>○ Auslotung von möglichen Betreibern und relevanten Experten -&gt; <i>Meilenstein erfüllt</i></li> <li>○ Erstbefragung von Landwirten-&gt; <i>Meilenstein erfüllt</i></li> </ul>
Beschreibung der bisherigen Umsetzung:	<p>Geothermie: Die OMV hat umfangreiche Untersuchungen für Geothermienutzung im Marchfeld durchgeführt. Bisher konnten die Ergebnisse der ausführlichen Untersuchungen noch nicht vollständig eingesehen werden. Die Untersuchungen zum Aderklaaer Konglomerat hat, laut OMV, jedoch sehr vielversprechende Ergebnisse geliefert die nun bis März 2023 ausgewertet werden sollen. Ebenso gab es intensive Gespräche mit der OMV um die zur Nutzung der Abwärme der Gasstationen zu nutzen. Hier gab es jedoch kein Kommittent zu mögliche Projektentwicklungen.</p> <p>Ebenso gab es intensiven Austausch mit anderen KEM Regionen zu dem Thema Biomasse: Nach einer allgemeinen Erhebung wurden intensive Gespräche mit Gemeinden zu möglichen Biomassestandorten geführt. Ein besonderes Potential für eine mögliche Umsetzung ergab sich in einer Gemeinde. Es wurden laufende Gespräche über die Umsetzung einer Biomasse Nahwärmanlage zur Versorgung des gesamten Ortsgebietes in Form einer Machbarkeitsstudie näher untersucht. Zusätzlich wurde externe Experten von verschiedenen Firmen in das Projektteam geholt. Derzeit wird gemeinsam mit den BürgerInnen eine konkrete Umsetzung ausgearbeitet und die Bereitschaft zum Anschluss an die Nahwärme erhoben.</p>
ERFÜLLUNG DER LEISTUNGS-INDIKATOR(EN) DER MAßNAHMEN ENTSPRECHEND EINREICHFORMULAR	<ul style="list-style-type: none"> <li>○ 1 Erhebungsbericht über die aktuelle Oberflächen-Geothermie-Nutzung -&gt; <i>Leistungsindikator teilweise erfüllt</i></li> <li>○ Erhebung verfügbare Biomasse Potenziale und mögliche Standorte für Nahwärme-&gt; <i>Leistungsindikator erfüllt</i></li> <li>○ 1 Workshop mit möglichen Betreibern und Experten-&gt; <i>Leistungsindikator erfüllt</i></li> <li>○ 1 Machbarkeitsstudie für ein Nahwärme-Projekt-&gt; <i>Leistungsindikator erfüllt</i></li> </ul>

## 5. Best Practice Beispiel der Umsetzung

**Projekttitel:** E-Carsharing Andlersdorf

**Modellregion oder beteiligte Gemeinde/n:** Andlersdorf

**Bundesland:** NÖ

**Projektkurzbeschreibung :**

Das Projekt bestand aus mehreren Phasen. Die erste Phase war die Errichtung einer Photovoltaikanlage samt Stromspeicher. Die zweite Phase umfasste die nachhaltige Nutzung der Erlöse der in der Gemeinde errichteten Windkraftanlagen zu nachhaltig zu Nutzen. Dies war die Anschaffung eines E-Kleinbusses. Die dritte Phase war die Konzeptionierung eines E-Carsharing Systems. In der vierten Phase wurde das Auto sichtbar beklebt und mit der großen Aufschrift „Ich fahre mit Andlersdorfer Wind- und Sonnenstrom“. Die Phase fünf ist die unkomplizierte Nutzung der Elektromobilität für alle GemeindebürgerInnen.

**Projektkategorie:**

**Erneuerbare Energie:**

Photovoltaik; Solarthermie; Wind; Biomasse/Biogas; Wasser; Sonstiges

**Energieeffizienz:**

Industrie; KMU; Privat; Sonstiges

**x Mobilität:**

Öff. Verkehr; x E-Mobilität; Radverkehr; zu Fuß gehen; Sonstiges

**Öffentlichkeitsarbeit & Bewusstseinsbildung**

**Öffentliche Beschaffung**

**Raumplanung/Bodenschutz**

**Ansprechperson:** Modellregionsmanagerin

**Name:** DI Rafaela Waxmann

**E-Mail:** r.waxmann@regionmarchfeld.at

**Tel.:** 0664/1378161

**Weblink:** Modellregion [www.regionmarchfeld.at](http://www.regionmarchfeld.at)

**Persönliches Statement des/der Modellregions-Manager\*in**

Es erfüllt mich mit Freude und Stolz diese Gemeinde auf dem Weg zum E-Carsharing begleitet haben zu dürfen. Diese Gemeinde mit knapp 140 EinwohnerInnen hat es vorgemacht, wie Klimaschutzprojekte gemeinsam relativ einfach und unkompliziert umgesetzt werden können. Kurz gesagt: Kleine Gemeinde, großes Vorbild!

## Inhaltliche Information zum Projekt:

Projekthinhalt und Ziel:

Das Ziel war es ein E-Carsharing Konzept auszuarbeiten und bei der Umsetzung zu unterstützen.

Ablauf des Projekts:

*Meilensteine:*

Dez 2020: Planung einer PV Anlage samt Stromspeicher

Feb 2021: Förderantragstellung KEM-Invest

Nov 2021: Errichtung PV Anlage abgeschlossen

Okt 2021: Erste Gespräche über E-Carsharing Projekt

Nov-März 2022: Konzeption E-Carsharing Projekt

Mai 2022: Lieferung Auto

Juni 2022: Beklebung Auto

Oktober 2022: Start des Systems

Es wurden Gespräche mit verschiedenen Experten geführt. Diese waren firmenunabhängige E-Mobilitätsexperten der e N u, verschiedene Anbieter von Buchungsplattformen und KEM Kollegen die bereits ein E-Carsharingsystem umgesetzt haben.

Kosten:

Für die KEM sind lediglich die Personalkosten für die Konzeptionierung und Betreuung angefallen sowie die Beklebung des Fahrzeuges von rund 500€.

Nachweisbare bzw. zu erwartende THG-Einsparung in Tonnen:

Erwartende THG-Einsparung ist derzeit noch nicht abschätzbar.

Projekterfolge (Auszeichnungen)/ Rückschläge in der Umsetzung:

Das Projekt wurde beim Umweltgemeindetag NÖ vorgestellt.

Nachhaltige/langfristige Perspektiven und Anregungen:

Die gute Kommunikation zwischen allen Beteiligten ist besonders hervorzuheben. Es muss klar kommuniziert werden, welche Parameter und Rahmenbedingungen jeden einzelnen Beteiligten wichtig ist.  
Die Bewerbung des Angebotes ist essenziell für den Erfolg des Projektes.

Projektrelevante Webadresse:

[www.regionmarchfeld.at](http://www.regionmarchfeld.at)